



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

**Sanierung von Ingenieurbauwerken: Sperrung der finanziellen Mittel,
hier: Haushaltsantrag Nr. 12 der CDU-Fraktion**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	17.03.2016	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die in der Sitzung des Stadtrates am 26.01.2016 zu Gunsten des Bauausschusses beschlossene Sperrung der Mittel für die Erneuerung der Brücken wird hiermit aufgehoben.

Der Beschluss aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion hatte folgenden Wortlaut:
„Die Position 5000087 „Sanierung Ingenieurbauwerke (Brücken, etc.) auf Seite II – 253 wird zugunsten des Bauausschusses gesperrt. Bis zur Sitzung am 17.03.2016 werden dem Ausschuss preiswertere Varianten (z.B. Fertigbetonbrücken) vorgestellt.“

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Erneuerung der Brücken in 2016 (Ahe und Niederdhünn) sind im Haushalt finanzielle Mittel in Höhe von 123.000 € veranschlagt.

Demografische Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Bereits seit 2011 wurde der Bauausschuss frühzeitig und umfangreich über die Ergebnisse der Brückenprüfungen nach DIN 1076, den Zustand der städtischen Brücken sowie die Notwendigkeit der Erneuerung von Brücken informiert. Unter anderem wurden die Entwurfsplanungen für die zur Erneuerung anstehenden Brücken dem Bauausschuss vorgestellt und der jeweilige Kostenrahmen erläutert. An dieser Stelle sei auf mehrere Sitzungen des Bauausschusses in der Zeit vom 15.09.2011 bis 03.12.2015 verwiesen.

In der Sitzung am 26.02.2015 wurden ausführliche Informationen zur zeitlichen, rechtlichen und infrastrukturellen Notwendigkeit der Brückenerneuerungen gegeben. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls mitgeteilt, welche Konstruktionsart (Wellstahlprofil, Fertigbetonbauwerk, Ortbetonbauwerk) unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen und rechtlichen Vorgaben die wirtschaftlichste ist. In der Sitzung am 17.09.2015 wurde dann unter T.O.P. 1.9.5 berichtet, dass für die in 2016 zur Erneuerung anstehenden Brücken eine Verpflichtungsermächtigung vorliegt und eine Ausschreibung der zu vergebenden Leistungen bereits Ende 2015 erfolgen soll. Lediglich aufgrund der personellen Situation in der Zentralen Vergabestelle konnte dies noch nicht umgesetzt werden. Insofern ging und geht die Verwaltung davon aus, dass sämtliche Fragen zu den beabsichtigten Brückenerneuerungen bereits beantwortet wurden. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass es sich bei der von der Mittelsperre betroffenen Brücke in Niederdhünn ja – wie in der Begründung zur Mittelsperre erwähnt - um ein Fertigteilrahmen handelt. Bei der Brücke in Ahe soll darüber hinaus ein äußerst kostengünstiges Wellstahlprofil zum Einsatz kommen, da die örtlichen Gegebenheiten diese Konstruktionsart dort zulassen.